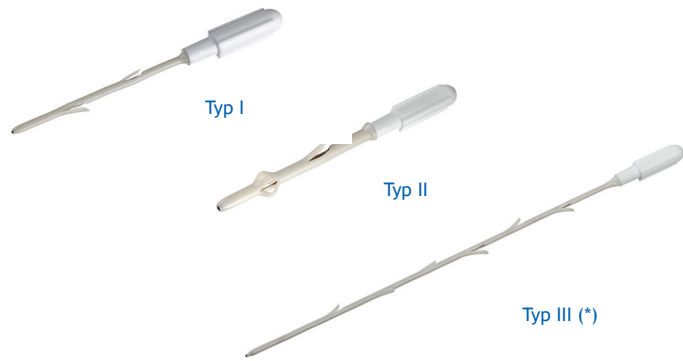


Speichelgang-Stents



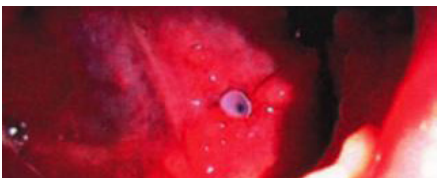
Indikation

- postoperative Schienung nach Eingriffen an den Speichelgängen
- Sicherung des Speichelabflusses nach Sialendoskopie

Material: Polyurethan



Röntgen-Aufnahme mit Speichelgang-Stent Typ I



Speichelgang-Stent in situ

REF	Durchmesser (F)	Länge (mm)
Speichelgang-Stent, Typ I		
PD-ZS-9142	4,5	20
PD-ZS-9145		40
PD-ZS-9162	6,0	20
PD-ZS-9160		40
PD-ZS-9192	9,0	20
PD-ZS-9190		40
Speichelgang-Stent, Typ II		
PD-ZS-9245	4,5	40
PD-ZS-9260	6,0	
PD-ZS-9290	9,0	
Speichelgang-Stent, Typ III		
PD-ZS-9345	4,5	120
PD-ZS-9360	6,0	
PD-ZS-9390	9,0	

Anwendung

Nach Endoskopie oder operativem Eingriff wird der Platzhalter mit dem beiliegendem Obturator in den Speichelgang eingebracht.

Der trichterförmige Anteil des Platzhalters wird mittels resorbierbarer Naht am Ostium des Speichelganges fixiert. Nach 28 Tagen wird der Stent - nahezu atraumatisch - entfernt.

(*) Beim Speichelgang-Stent Typ III ist eine individuelle Längenanpassung durch Kürzen am distalen Ende möglich. Eine spezielle Anwendungsmöglichkeit dieses Speichelgang-Stents ist die Schienung traumatischer Läsionen des Stenongangs, z.B. nach iatrogenen Durchtrennung. Proximales und distales Ende des Kanals können nach Einlage des Stents besonders sicher reanastomosiert werden.

Auch bei der minimalinvasiven Eröffnung des Ductus parotideus über einen externen Zugang kann dieser mittels des Typ III-Stents postoperativ effektiv geschient werden.

Literatur

Nahlieli, O. *The Ductal Stretching Technique: An Endoscopic-Assisted Technique for Removal of Submandibular Stones*. 2007, *The Laryngoscope* 117:1031-1035.

Nahlieli, O., Shacham, R., Yoffe, B., Eliav, E. *Diagnosis and treatment of Strictures and kinks in salivary gland ducts*, *Journal of Oral and Maxillofacial Surgery*, Mai 2001;59 (5) :484-90